

Zusammenfassung

Konfliktbasierte Unterrichtsstrategien in der interkulturellen Erziehung

Hana Kasikova
Karlsuniversität Prag, Philosophische Fakultät, Abteilung für Erziehungswissenschaften
Tschechische Republik

Josef Valenta
Karlsuniversität Prag, Philosophische Fakultät, Abteilung für Erziehungswissenschaften
Akademie der Darstellungskünste zu Prag, Fakultät für die Theaterkunst,
Abteilung für das Drama im Unterricht
Tschechische Republik

Diese Arbeit befasst sich mit dem Konfliktbegriff als Ausgangspunkt für einige Unterrichtsstrategien im Rahmen der sog. konfliktfreundlichen Erziehung. Die Strategien werden im Hinblick auf die Leistungs- und Ergebnisverbesserung, kreative Problemlösung, Entwicklung der moralischen Urteils- und Erkenntniskraft sowie Befähigung zu Stellungnahmen analysiert, obwohl dabei die größte Aufmerksamkeit den pluralen demokratischen Einstellungen der Schüler, dem Interkulturalismus und den Bürgerrechten gewidmet wird.

Hierbei werden zwei verschiedene konfliktbasierte Unterrichtsstrategien vorgestellt: wirkliche und erfundene Konflikte mit einigen Beispielen (akademische Diskussion, dramatische Strategien). In der Arbeit werden Faktoren erörtert, welche die Schaffung einer positiven Lernumgebung beeinflussen, in der Unterschiede bei der Anwendung der betreffenden Strategie in der alltäglichen Schulpraxis berücksichtigt werden.

Schlüsselbegriffe: Unterschiedlichkeit, Konflikte, auf den wirkliche und erfundenen Konflikten basierte Strategien, Anwendung.